

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1933-07-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambach, 27.7.33

Meine liebe Rosa,

Kein Brief ist an Edith v. S.
weitergesandt worden, vielen Dank
für diesen an mich. Hier ist ein
Ort, der dich sicher sehr er-
freuen wird. Das schreibt, sie
wird auch dir die Briefe schreiben,
wie bei der mich ganz sicher, ob
f sie es auch tut. Im Falle,
schick sie mir einmal zurück.

Es geht mir etwas besser und
besonders von innen her fühle ich
mich freier. Für Kristianin arbeite
ich weiter, sehe aber vorläufig nicht

nach Berlin. Edith hat am Sonntag
ihren ersten öffentlichen Abend in A.,
wir werden alle Lizenziatsfakten.

Ich freue mich sehr, dass du
mit Erfolg arbeitest. In den näch-
sten Tagen sehe ich Hans Jähst,
der sich angemeldet hat, vielleicht
kann er in Berlin etwas für dich
tun.

Sei von unseren Herzen begrüßt

von Mutter & Vater

H. V.